

Stadtratssitzung vom 20. September 2018

Fragestunde F 14/2018

Fragestunde betreffend Massnahmen bei erhöhter Ozon-Belastung

Fraktion Grüne vom 18. September 2018; Beantwortung

Wortlaut der Fragestunde

Vor rund einem Jahr wurde die Interpellation I 14/2017 betreffend mehrmalige Überschreitung der Ozongrenzwerte im Stadtrat diskutiert. Nachdem der Vorstoss Ende Juni eingereicht worden ist, sah der Gemeinderat keinen Handlungsbedarf nebst einer „Information an die Bevölkerung“. Weiter hiess es aber, es wären zukünftig bei Bedarf auch kurzfristige Massnahmen wie „Bike4Car“ (mit gratis E-Bike Nutzung für eine Woche), Aktionskarte für Velospot etc. denkbar. Im Sommer 2018 gab es mit bisher 258 Stunden über dem Grenzwert der Luftreinhalte-Verordnung des Bundes mehr als doppelt so viele Überschreitungen wie im Vorjahr – erlaubt wäre eine Stunde pro Jahr!

Fragen an den Gemeinderat

1. Hat der Gemeinderat die unhaltbare Situation erkannt und ist sich seinem gesetzlichen Auftrag zur Verringerung der Luftbelastung (gemäss Bundesgesetz über den Umweltschutz USG) bewusst?
2. Wann / wie oft ist die Bevölkerung 2018 über mögliche Gefahren und aktuelle Ozon-Messwerte informiert worden?
3. Wurden aufgrund der ausserordentlich häufigen Grenzwertüberschreitungen und lange anhaltenden Ozon-Belastung spezielle Massnahmen ergriffen, wenn ja welche?
4. Sind dem Gemeinderat (erhöhte) Zahlen von ozonbedingten Krankheitsfällen bekannt?
5. Wie möchte der Gemeinderat solchen Situationen mit gesundheitsgefährdender Luftbelastung zukünftig begegnen?

https://www.vol.be.ch/vol/de/index/luft/luftreinhaltung.meldungNeu.aktuellBox.html/portal/de/meldungen/mm/2018/09/20180914_1654_heisser_trockenersommerfuehrtezuerhoehterozonbelastung
<https://www.vol.be.ch/vol/de/index/luft/luftreinhaltung.assetref/dam/documents/portal/Medienmitteilungen/de/2018/09/2018-09-17-ozonsommer-2018-de.pdf>
<https://ozon-info.ch/beitrag-der-behoerden>

Antwort des Gemeinderates

Zu Frage 1: Hat der Gemeinderat die unhaltbare Situation erkannt und ist sich seinem gesetzlichen Auftrag zur Verringerung der Luftbelastung (gemäss Bundesgesetz über den Umweltschutz USG) bewusst?

Ja.

Zu Frage 2: Wann / wie oft ist die Bevölkerung 2018 über mögliche Gefahren und aktuelle Ozon-Messwerte informiert worden?

Das Bundesamt für Umwelt publiziert laufend die aktuelle Ozonbelastung in der Luft (Ozon-Info.ch). Über das Verhalten bei hohen Ozonwerten sind gute Informationen erhältlich. Die Kantone haben 2012 in Zusammenarbeit mit der Krebsliga Schweiz und der Lungenliga Schweiz die Smartphone App „airCheck“ lanciert. Mittels App erhält die Bevölkerung unkompliziert wertvolle Informationen zur lokalen Luftqualität

und den Quellen der Luftschadstoffe sowie deren gesundheitlichen Auswirkungen. Zusätzlich zeigt „airCHeck“ auf, wie zu einer besseren Luftqualität beigetragen werden kann und gibt Tipps, was bei erhöhter Luftbelastung zu beachten ist.

Zu Frage 3: Wurden aufgrund der ausserordentlich häufigen Grenzwertüberschreitungen und lange anhaltenden Ozon-Belastung spezielle Massnahmen ergriffen, wenn ja welche?

Der Gemeinderat hat keine Sofortmassnahmen in Erwägung gezogen. Mit Ausnahme der Information der Bevölkerung sieht der Gemeinderat in seinem Zuständigkeitsbereich allerdings auch keine Möglichkeiten, die das Problem kurzfristig lösen könnten. Die Stadt macht aber im Rahmen ihrer Möglichkeiten – insbesondere im Bereich der Elektromobilität – Einiges, um die Situation nachhaltig zu verbessern (vgl. z.B. die Anschaffung elektrischer Kommunalfahrzeuge). Massnahmen zur Verlagerung: Das neue Veloparking am Bahnhof Thun (Veloabstellanlage Stückgut Süd), für das der Stadtrat am 11. Mai 2017 den Kredit genehmigt hat. Der Ausbau der Veloverbindung Bahnhof-Selve, der in Planung ist. In Artikel 8 des Reglements über eine nachhaltige städtische Mobilität ist die Bereitstellung von direkten, attraktiven und sicheren Veloverkehrsverbindungen für alle Velofahrenden verankert. Im Rahmen der Erarbeitung des Gesamtverkehrskonzepts wird die Umsetzung dieser Massnahmen konkretisiert. Der Gemeinderat setzt sich für eine Parkplatzbewirtschaftung in der Region Thun ein, denn die Ozonwerte überschreiten bekanntlich die Gemeindegrenzen.

Zu Frage 4: Sind dem Gemeinderat (erhöhte) Zahlen von ozonbedingten Krankheitsfällen bekannt?

Nein.

Zu Frage 5: Wie möchte der Gemeinderat solchen Situationen mit gesundheitsgefährdender Luftbelastung zukünftig begegnen?

Der Gemeinderat wird auf solche Situationen wie bisher mit Augenmass reagieren und verweist im Übrigen auf seine Antwort vom 30. August 2017 auf die Interpellation I 14/2017 betreffend mehrmaliger Überschreitung der Ozonegrenzwerte.

Thun, 19. September 2018

Für den Gemeinderat der Stadt Thun

Der Stadtpräsident
Raphael Lanz

Der Stadtschreiber
Bruno Huwyler Müller